

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 11 (1935-1936)
Heft: 12

Rubrik: Kinderweisheit : lustige Aussprüche von Kindern

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kinderweisheit

Lustige Aussprüche von Kindern



Alle unsere Leser sind freundlich gebeten, uns selbstgehörte, kluge und lustige Aussprüche von Kindern einzusenden. Die besten werden gedruckt und honoriert. Zum erstenmal seit zehn Jahren geht unser Vorrat in dieser Rubrik zur Neige.

Klein Peterli hat eine Bierflasche zusammengeschlagen. Mutti schimpft mit ihm und sagt: «Was wird der Papa sagen, wenn er nach Hause kommt?» Darauf erwidert Peterli prompt: «Grüezi, Peterli.» W. G. in W.

Trudeli ist mit ihrer Mama nicht ganz einig. Nach einigem Hin- und Herreden macht es ihr folgenden Vorschlag: «Guet, dänn mach ich jetzt hüt emal, was ich will, und du därfsch dänn morn mache, was du wotsch.» W. G. in W.

Ich belausche Trudeli und Peterli beim «Müetterlismache». Während Trudeli sein Bäbeli besorgt, sagt es zu Peter: «Du chönnscht mer au go abwäsche, ich bi denn e chly lieb mit dir.» W. G. in W.

Das vierjährige Nelly ist bei mir und meinem kleinen Bubi auf Besuch. Plötzlich fragt sie mich: «Warum händ Sie au de Herr K. ghürate?» – Bis ich mich etwas von dieser unerwarteten Frage erholt habe, sieht sie mich gross und fragend an, zieht ihre kleinen Schultern in die Höhe und sagt: «Hend Sie gfunde, das sei de Schönst?» F. K., Z.

Bärbeli fragt: «Muetti, us was sind d'Wörscht gmacht?» – «Nun, aus Fleisch.» – Bärbeli: «Denn sind das sicher d'Schwänz vo de Tierli gsi.» E. Sch., St. G.

Eine Lehrerin besucht mit ihren Erstklässlern den Zoologischen Garten. Vor dem Zwinger des Elefanten zieht Pauli sie auf die Seite und flüstert ihr ins Ohr: «Du, Jumpfere, under welem Schwanz het jetzt eigtelig der Elefant 's Muul?» M. Sch. in S.

Die Familie sitzt am Frühstückstisch. Die vierjährige Hedi erkundigt sich nach der Herkunft des Honigs. Sie hört sich die Geschichte der fleissigen Bienchen schweigend an, um am Ende plötzlich herauszuplatzen: «Und gäll, de Kunschthonig, de mached d'Wäspil!» T. P.